

## Reden und Handeln.

### Klimaschutz in der Immanuel-Pfingstberg Gemeinde

Es wird viel geredet über den Klimawandel. Der Klimagipfel in Paris hat uns eindrücklich die Dringlichkeit der CO<sub>2</sub> – Reduktion vor Augen gestellt: Wenn wir den Klimawandel nicht aufhalten, werden weitere Teile der Erde unbewohnbar werden und die Bevölkerung zur Flucht gezwungen sein. Gleichzeitig wird aus den langwierigen schwierigen Debatten auch deutlich, wie schwer wir uns mit dem Handeln und mit verbindlichen Vereinbarungen tun.



In der Immanuel-Pfingstberg Gemeinde wird gehandelt. Seit mehr als 10 Jahren arbeitet das Umweltteam der Gemeinde an der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltbilanz und trägt das Zertifikat des „Grünen Gockel“. Das bedeutet akribische Arbeit an einer großen Zahl von Themen: Energieverbrauch, Wasser, Müll, Ernährung, Beschaffung und vieles mehr. Nach biblischem Zeugnis hat uns Gott die Erde mit der Maßgabe anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren. Es gehört zu unserem kirchlichen Auftrag, unseren Enkeln lebensfreundliche Bedingungen zu hinterlassen. Diesem Auftrag folgt das Umweltteam der Immanuel-Pfingstberg Gemeinde mit Ausdauer und mit Erfolg. Diesem segensreichen Engagement gilt unser Dank und unser Respekt.

Mannheim, März 2017

Ralph Hartmann  
Dekan der Bezirksgemeinde Mannheim



in der Immanuel-Pfingstberggemeinde

Seit Mitte 2006 werden die Verbrauchsdaten von Heizung, Strom und Wasser monatlich erfasst und ausgewertet. Viele kleine und so manche größere Maßnahme wurde umgesetzt, um Energie und Wasser zu sparen, um weniger Müll zu produzieren oder das Bewusstsein für ökologisches Verhalten in der Gemeinde zu fördern.

Unsere 3 Kitas haben im Bereich Umwelterziehung beispielhaft mitgearbeitet.

#### Thema Heizenergie:

Die Gebäude der Immanuel Pfingstberg Gemeinde werden mit Fernwärme beheizt. Der gesamte, witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch von 2016, verglichen mit dem entsprechenden Verbrauch von 2014, ergibt eine Reduktion von ca. 16 %.

#### Thema Strom:

Wir beziehen ausschließlich Ökostrom. Bei dem derzeit von der KSE angebotenen Ökostrom handelt es sich um Strom aus Wasserkraft aus dem Alpenraum. Der Stromverbrauch im Gemeindehaus Pfingstberg hat sich trotz deutlich erhöhter Raumnutzung von 2014-2016 um

über 28 % reduziert. Die Kita Waldblick hat Ihren Stromverbrauch um über 18 % gesenkt. Durch die Nutzung der Winterkirche in Immanuel hat sich der Stromverbrauch in der Kirche über 44 % reduziert.

Im Gemeindehaus Pfingstberg haben wir weitgehend auf LED-Leuchten umgestellt und werden diesen Ansatz weiter verfolgen.

### **Thema Müll:**

Weitgehende Abfallreduzierung und –Trennung; Überprüfung des Abfallaufkommens und Anpassung der Tonnen an den Bedarf. Es wurde eine 660 l Tonne „Restmüll“ eingespart!

### **Thema Wasser:**

2014 wurden in der Kita Waldblick und im Eltern-Kind-Zentrum auf der Hochstatt 2 Brunnen-Projekte realisiert. Das komplette Außengelände der Pfingstbergkirche, des Gemeindehauses und der Kindertagesstätten wurde zum Erhalt der umfangreichen Grünanlagen bisher mit Trinkwasser bewässert.

Diese Brunnen führen nun zur Reduktion des Trinkwasserverbrauches um mindestens 30%, da der hohe Wasserverbrauch im Außengelände nun dadurch abgedeckt wird.

Weitere Nutzungen, wie z.B. im Sommer als Matsch-Spielplatz, oder zur Unterstützung von Pflanz-Projekten mit den Kita-Kindern, sind ebenfalls möglich.

## **Umweltprogramm 2017-2021**

Wir haben in den letzten 11 Jahren schon viel erreicht. Jetzt gilt es, bewährtes fortzuführen und zu verstetigen, so dass eine nachhaltige Wirkung verbleibt. Dort wo noch Verbesserungen möglich sind, werden wir uns bemühen besser zu werden und haben uns dafür neue Ziele gesteckt.

Für den Zeitraum 2017 bis 2021 geben wir uns dieses Umweltprogramm, welches wir durch die aufgeführten Maßnahmen umsetzen werden.

Wir wollen jedoch auch immer spontan reagieren und Vorhaben, die nicht erfolversprechend sind, streichen oder uns für zusätzliche bzw. andere Maßnahmen entscheiden, wenn diese dazu dienen, unsere Ziele besser zu erreichen.

### **Wir gehen bewusst mit unseren Ressourcen um**

Elektrische Energie, Heizenergie, Wasser und Papier sind Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen. Mit diesen Ressourcen möchten wir weiterhin bewusst umgehen, diese nicht verschwenden oder sinnlos verwenden.

1. Wir erfassen weiterhin alle Verbrauchszähler monatlich.
2. Wir stellen die Beleuchtung in der Kirche und im Aufgang auf LED-Technik um.

3. Wir ersetzen, wo immer es möglich ist, defekte Glühbirnen durch LED-Leuchtmittel.
4. Bei Neuanschaffung / Ersatzbeschaffung ersetzen wir Elektrogeräte durch Geräte der höchsten Energieeffizienzklasse.
5. Wir halten den Wasserverbrauch auf dem niedrigen Niveau.
6. Wir erfassen den Papierverbrauch weiter und setzen ausschließlich Recyclingpapier ein.
7. Die Vermeidung von Müll ist ein wichtiges Thema im Umweltschutz. Das Müllaufkommen ist in den letzten Jahren stetig gefallen, allerdings wollen wir nicht nachlassen hier noch eine weitere Verbesserung zu erreichen.
8. Wir setzen nur biologisch abbaubare Reinigungsmittel ein und verfolgen bei extern beauftragten Reinigungsunternehmen deren Einsatz.

### **Wir erleben Umweltschutz mit den Kindern**

Wir sind davon überzeugt, dass umweltbewusstes Handeln den Kindern vorgelebt werden muss und außerdem Spaß machen soll. Deshalb liegt ein Schwerpunkt unseres Umweltprogramms im Bereich der Kinderaktivitäten. Wir wollen die Bewahrung der Schöpfung für unsere Kinder „erlebbar“ machen. Dabei versuchen wir, Aktivitäten nicht isoliert, sondern mit pädagogischer Begleitung und vernetzt, umzusetzen. Das heißt wir arbeiten mit Familien, Vereinen, Schulen oder Kindergärten zusammen. Wir versprechen uns davon, dass dadurch das Umweltbewusstsein bei den Kindern und Jugendlichen besser verankert und nicht nur als „einmaliges Event“ wahrgenommen wird.

### **Wir kommunizieren offen und aktiv**

Damit schöpfungsgerechtes Handeln in Fleisch und Blut übergehen kann, muss es im Bewusstsein verankert werden. Es muss zur Selbstverständlichkeit werden. Um dies zu erreichen, wollen wir offen und intensiv kommunizieren und Interessierten tiefer gehende Informationen anbieten.

Wir berichten 2 Mal jährlich im Gemeindebrief über unsere Arbeit.

Wir halten unsere Homepage stets aktuell und berichten regelmässig über den Stand der Maßnahmen.

### **Gemeindeperspektive**

Die Gemeinde arbeitet bereits vielfältig mit der benachbarten Versöhnungsgemeinde zusammen. Die Beschaffung von Recyclingpapier für die Pfarrbüros erfolgt seit 2014 gemeinschaftlich.

**Der Gemeindebrief wird im Mai 2017 auf Umweltpapier umgestellt. Hierdurch ergibt sich in 2017 und für folgende Jahre eine deutliche Steigerung des Anteils von genutztem Recyclingpapier.**

Auf dem diesjährigen Gemeindefest, das wir im Reformationsjahr gemeinsam mit der Versöhnungs- und der Martinsgemeinde feiern, werden wir einen Bücherflohmarkt veranstalten. Eine gute Gelegenheit, Dinge nicht einfach weg zuwerfen, sondern einer Wiederverwertung zuzuführen. Dies ist eine Aktion für die Nachhaltigkeit von natürlichen Ressourcen, die unsere Gemeinde initiiert hat und durchführt. Bücher wurden aus allen 3 Gemeinden gespendet.

Auf die Umwelt zu achten bedeutet viel Arbeit. Wir stellen uns gerne dieser Herausforderung.

Renate Platz, Vorsitzende des Umweltteams



Mitglieder der ersten Stunde von links nach rechts: Hans-Peter Kull, Ernst Kröber, Pfarrer Hansjörg Jörger und Renate Platz